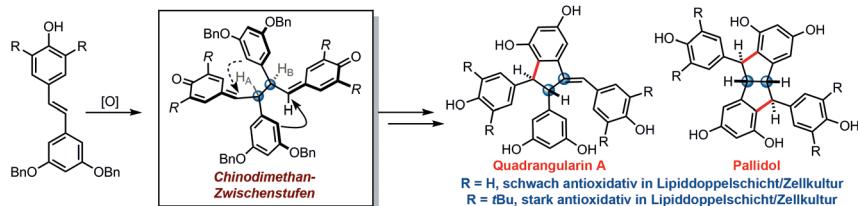




## Resveratrol

B. S. Matsuura, M. H. Keylor, B. Li, Y. Lin,  
S. Allison, D. A. Pratt,\*  
C. R. J. Stephenson\* **3825 – 3828**



**Laptop icon** A Scalable Biomimetic Synthesis of Resveratrol Dimers and Systematic Evaluation of their Antioxidant Activities

**Hartnäckigkeit zahlt sich aus:** Eine kurze Synthese der Resveratrol-Oligomere Quadrangularin A und Pallidol macht sich die Stabilität der von 2,6-Di-*tert*-butylphenol abgeleiteten Radikal- und der Chinonmethid-Zwischenstufe zunutze. Untersu-

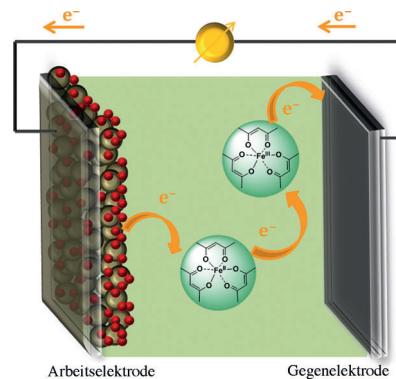
chungen dieser Verbindungen als antioxidative Radikalfänger ergaben, dass diese Eigenschaft höchstwahrscheinlich nicht die Ursache ihrer beobachteten biologischen Aktivität ist.

## Solarzellen

I. R. Perera, T. Daeneke, S. Makuta, Z. Yu,  
Y. Tachibana, A. Mishra, P. Bäuerle,  
C. A. Ohlin, U. Bach,\*  
L. Spiccia\* **3829 – 3833**

**Laptop icon** Application of the Tris(acetylacetonato)-iron(III)/(II) Redox Couple in p-Type Dye-Sensitized Solar Cells

**Die Verwendung eines Elektrolyten** auf Basis des Tris(acetylacetonato)eisen(III)/(II)-Redoxpaars (grüne Kugeln) in Farbstoffsolarzellen vom p-Typ ergab eine rasche Farbstoffregeneration und eine Energieumwandlungseffizienz von 2.51%. Es wurden Geräte entwickelt, in denen auf der Arbeitselektrode eine NiO-Schicht (braune Kugeln) zusammen mit dem Perylen-Thiophen-Triphenylamin-Farbstoff PMI-6T-TPA (rote Kugeln) als Sensibilisator eingesetzt wird.



DOI: 10.1002/ange.201581214

## Rückblick: Vor 50 Jahren in der Angewandten Chemie

**P**hotochemie und ionische Flüssigkeiten gehören zum Standardrepertoire der organischen Chemie. Beide Gebiete wurden bereits in Heft 6/1965 in zwei Aufsätzen von Gerhard Quinkert und Wolfgang Sundermeyer ausführlich diskutiert. Während allerdings die Forschung über photochemische Reaktionen damals schon weit fortgeschritten war, bestanden die Salzschmelzen noch aus gewöhnlichen Salzen unter sehr hohen Temperaturen und hatten mit den

heutigen ILs, von denen ja manche schon bei Raumtemperatur flüssig sind, wenig gemein – hier ist im Verlauf der letzten 50 Jahre Vieles hinzugekommen, nicht zuletzt auch eine präzisere Definition (flüssig unterhalb 100 °C). Beispiele für den Einsatz photochemischer Reaktionen in der Synthese finden sich reichlich in aktuellen Beiträgen der *Angewandten Chemie*. So nutzten Carreira et al. einen photochemischen Schritt in der Totalsynthese von Hippolachnin A (*Angew.*

*Chem.* **2015**, *127*, 2408), und Melchiorre et al. untersuchten die Zwischenstufen der photochemischen Alkylierung von Indolen (*Angew. Chem.* **2015**, *127*, 1505). Auch ionische Flüssigkeiten haben ihren festen Platz im Heft und waren ebenfalls in jüngerer Zeit Gegenstand von Übersichtsartikeln (S. Passerini et al., **2014**, *126*, 13558) und Zuschriften (R. Ludwig et al., DOI: 10.1002/ange.201411509).

**Lesen Sie mehr in Heft 6/1965**